

Passion und Ostern

Jesus zieht in Jerusalem ein. Ein König reitet auf einem Esel. Die Leute breiten Palmenzweige vor ihm aus.



Eine Woche nach dem Einzug Jesu feiern sie in Jerusalem das Passahfest zur Erinnerung an den Auszug aus Ägypten. Der Todesengel ging an ihnen vorüber, wenn Lammb Blut an den Türpfosten war.

Jesus zieht eine Schürze an und wäscht den Jüngern die Füße. Der Herr—Sohn Gottes—wird ein Diener. Mit seinen 12 Jüngern feiert Jesus das Abendmahl mit Brot und Wein. Das ist mein Leib, das ist mein Blut.

Judas, der mit Jesus das Abendmahl feiert, verlässt die Feier, geht zu den Hohen Priestern und verrät ihnen, wo sie Jesus verhaften können.



Nach dem Abendmahl geht Jesus mit seinen Jüngern in den Garten Gethsemane unterhalb der Stadtmauer Jerusalems. Er bittet sie für ihn zu beten.

Die Priester kommen mit den Soldaten der Tempelwache und nehmen Jesus im Garten gefangen. Judas verrät Jesus mit einem Kuss.



Heimlich folgt Petrus den Soldaten. Am Feuer fragen ihn drei Leute, ob er Jesus kennt. Aber Petrus hat Angst und sagt: „Nein!“ Der Hahn kräht.

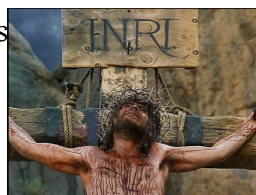
Jesus wird vor den Hohen Rat geführt und verhört. „Bist du Gottes Sohn?“ „Ja ich bin es“, antwortet Jesus. Nun wurde er zum Tode verurteilt.



Der römische Statthalter Pontius Pilatus lässt Jesus auspeitschen. Blutüberströmt steht Jesus vor den Volk. Trotzdem haben sie kein Mitleid. „Kreuzigt ihn“!

Pilatus findet keine Schuld an ihm und will ihn freilassen.

Die Priester und das Volk haben die Wahl zwischen Barrabas und Jesus. Sie wählten Barrabas



Jesus wird ans Kreuz genagelt. Einem Verbrecher sagt Jesus: „Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein.“

Als Jesus starb, zerriss der Vorhang des Tempels von oben nach unten.

Alle Menschen haben nun Zugang zu Gott.

Früh am dritten Tag kamen die Frauen zum Grab. Sie erschrecken.

Zwei Engel sagten: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“

